

# Imperfect World behind the perfect Mask

## Epilog ist da :)

Von yume22

### Kapitel 13: Allem Schlechten folgt etwas Gutes...

Autor:rei18

Beta: Grinsekater

Disclaimer: Wie immer

Rating: Drama, Depri

INFO: Alles hat ein Ende... auch Yamas Träumereien. Er sieht der Realität ins Auge und entschließt sich dazu sich nicht mehr verletzen zu lassen.

Das Lied ist aus Final Fantasy 10 und heißt 'suteki da ne' ist die englische Version... die Bedeutung ist etwas anders aber der Text hat gut gepasst.

Thanx an alle Kommischreiber^^

schanine, Haily, san79, mimialis, Elda, leChat, wildlove15, Pink-Five, DarkAyaChan, MarronNagoya\*euch alle knuddelt\*

@mimialis:Hm, das wird jetzt klar...aber ob es wirklich sinnvoll war etwas zu antworten^^'

@wildlove15: Hier ist es schon und vielleicht kommt das 13.Kapitel auch bald..^.~

@DarkAyaChan: \*errötet\* Danke^^ Ja, jetzt wird es etwas ernster...und Tai wird leiden^^ Da kann ich einfach nichts gegen machen\*seufz\*

An alle anderen: Danke das ihr meine FF lest^^ Ich hoffe, dass sie euch auch weiterhin gefallen wird^^

### Kapitel 12

### Allem Schlechten folgt etwas Gutes...

*My heart, swimming  
In the words the wind has borne  
A voice, bouncing  
On a tomorrow carried by clouds*

„Yama...ich...“

Wieder kommt nur ein Stottern. Keine konkrete Aussage. Aber das was folgen sollte... würde mir reichen.

Denn plötzlich ist er so nah vor mir, dass ich seinen Atem auf meinem Gesicht spüren kann...

*A heart, trembling  
On a mirror where the moon quivers  
A star falls, spills  
Gentle teardrops*

Er beugt sich zu mir und schneller als ich einen Rückzieher machen kann legen sich zwei weiche Lippen auf meine. So süß schmecken sie, so warm sind sie. Ich erwidere seinen Kuss. Überrascht, aber auch willig. Noch nie habe ich so etwas gefühlt. Noch nie war mir so, als explodiere ein Feuerwerk in meinem Bauch und mein Herz, das so schnell rast als ob ich einen Adrenalinschub nach dem anderen kriegen würde. Ich schließe meine Augen, fange an es zu genießen. Seine Arme greifen um meine Taille, drücken mich näher an ihn.

*Isn't it wonderful  
If we could walk, holding hands  
I'd want to go  
To your town, your house, into your arms*

Mir kommt es so vor als wäre dieser Moment unendlich. Doch so schnell er gekommen ist. So schnell geht er auch wieder.  
Wieso? Wieso...

*To your heart  
I leave my body  
Mixed into the night  
I dream*

Plötzlich lockert sich sein Griff, seine Hände verschwinden. Ich öffne meine Augen, erwidere seinen verwirrten Blick, jedoch ist er eher fragend. Er weicht zurück, ein paar Schritte rückwärts und er befindet sich fast an der Wand.

Dann kommt doch tatsächlich das, was ich mir am wenigstens als Ausgang dieser doch sehr angenehmen Wendung vorgestellt habe, er fängt doch wirklich an sich bei mir zu entschuldigen, sich vor mir zu rechtfertigen!

*The wind stops; your words  
Are a kind illusion  
The clouds break apart; tomorrow  
Is a distant voice*

„Ich...es tut mir leid. Ich wollte nicht...kann nicht!“

Er kann nicht? Habe ich ihn etwa dazu gezwungen mich zu küssen? Ich weiß nicht so ganz ob ich das vielleicht zu persönlich nehme aber momentan könnte ich ihn nicht nur erwürgen sondern gleich noch vierteilen. Da kommt man sich ja dermaßen verarscht vor!

Da offenbare ich ihm meine Gefühle, schreie es laut heraus, dass ich ihn liebe und was kriege ich als Antwort? Eine Entschuldigung! Eine Entschuldigung für einen Kuss, den wir beide genossen haben.

In solchen Momenten denke ich wirklich, dass ich nicht nur naiv sondern auch meiner Haarfarbe und den dazugehörigen Vorurteilen, noch sehr blöd und blauäugig bin.

Ich habe mich wieder in eine Falle locken lassen, wieder werde ich enttäuscht und wieder ist es derselbe Typ Junge, auf den ich reinfalle. Wirklich hoffnungslos! Touga hatte recht...und ich wollte es nicht glauben...nicht hören.

Vielleicht ist mir jemand lieber, der mich küsst und es zugibt und dazu steht als jemand, der es tut und dann einen Rückzieher macht.

Wut. Enttäuschung. Verrat. Mit all diesen Gefühlen im Bauch stoße ich ihn an die Wand. Schwer atmend und mit sehr unschönen und wirren Gedanken versuche ich diese für ihn in Worte zu fassen.

„Und? War es schön? Wie war es einen Schwulen zu küssen? Mal was anderes, was? Du weißt ja gar nicht wie ich solche Typen wie dich verachte...Dabei habe ich wirklich gedacht, dass du anders wärst....“

*A heart flowing  
In a mirror where the moon has seeped in  
A star wavers, spills  
Tears you can't hide*

Salzig...etwas salziges läuft über meine Lippen herunter. Ich streiche es von meiner Wange. Ich weine! Ich weine tatsächlich wegen eines solchen Idioten...

"Ich hätte Tougas Rat annehmen sollen. Er steht wenigstens dazu, gibt es zu wenn er mich küsst...."

Ich hebe meinen Kopf hoch, schaue ihn direkt in die Augen, erwidere seinen Unverständnis ausdrückenden Blick, dann wende ich mich schließlich von ihm ab.

Ein Idiot! Aber ein Idiot von dem man dachte, dass er ein sehr guter Freund geworden wäre...

Wie in einem schlechten Film laufen mir die gesamten letzten Wochen, Tage...Stunden vor meinem geistigen Auge ab. Wie unnötig!

Schnell werden diese Gedanken verdrängt und durch sinnvollere ersetzt. Sinnvoll und sicherlich schmerzhaft für Yagami, wenn ich diese in die Tat umsetzen würde.

Seine entschuldigenden Blicke lasten auf mir, bleiben jedoch unbeachtet! Was soll ich tun? Da lässt man sich auf jemanden ein, freundet sich trotz Zweifel mit ihm an. Und? Man wird nur verletzt!

Endlich wieder zu Hause wird die Tür zugeschlagen, missmutig alles unbeachtet gelassen und man macht sich auf in sein Zimmer. Zum Glück ist keiner da...Fragen wären genau das, was ich in solchen Momenten am Wenigsten aushalten könnte ohne aggressiv zu werden. Das Thema Schule schwänzen von seinem Vater noch breit ausgelegt zu bekommen wäre jetzt der Zünder für die Bombe gewesen.

Die Jacke schmeiße ich auf den Boden, ich selbst lege mich auf mein Bett. Mein Gesicht in mein Kissen versunken schließe ich meine Augen und merke wie es feucht wird.

Jetzt fange ich schon wieder an zu weinen....

Aber vielleicht ist es ganz gut so...jetzt weinen und danach nie wieder! Ich werde ihm schon zeigen, dass er mich nicht mehr verletzen kann. Nie mehr!

Die Gitarre! Mein verweinter Blick fällt auf die Gitarre, die ich an die Wand gehängt habe, die mir Tai...nein Yagami geschenkt hat. Mein ganzer Stolz und doch macht sie mich jetzt eher wütend, traurig, verletzlich anstatt stolz.

Einen kurzen Moment kommt mir der Gedanke, sie aus dem Fenster zu werfen doch dann...kommt mir ein anderer. Warum sollte ich? Die Gitarre erinnert mich an ihn...sie ist ein Geschenk von ihm aber dennoch gehört sie mir! Vielleicht ist es besser etwas von ihm bei mir zu haben...damit es mich immer daran erinnert. Daran, nie wieder so einen selten dämlichen Fehler zu machen.

Touga wird sich sicherlich freuen.

*That face*

*Touch it, just so*

*And dream a dream*

*That melts in the morning*

Er ist immerhin der Einzige, der ehrlich mir gegenüber war. Der mir letztendlich seine Gefühle offen dargelegt, mir gesagt hat wie er fühlt. Ohne jeglichen Rückzieher...er ist einfach ehrlich gewesen und ich habe mir die ganze Zeit etwas vorgemacht. War in einer Art Traum, der mir vorgegaukelt hat ich würde in Yagami endlich den finden, der mich nicht enttäuschen würde.

~~~

Nach Stunden, die ich mich meiner Trauer und Wut hingeeben und mich mit Theatralik überhäuft habe, stehe ich auf, gehe raus aus meinem Zimmer. Mein Vater ist wieder da. Ich gehe zu ihm, setze mich schweigend neben ihn und starre mehr als dass ich sehe, emotionslos auf meinen Teller, mit irgendetwas das wie Nudel mit Soße aussieht, stochere darin herum. Jedoch kann mein Vater mich nicht ignorieren, Nein! Er sieht, dass sein Sohn Probleme zu haben scheint und will diesen auf den Grund gehen....Toll! Wozu Väter nicht alles gut sein können. Zu allem... nur nicht zur Stress, - bzw. Problembewältigungen.

„Yamato? Geht es dir nicht gut...du siehst irgendwie...mitgenommen aus.“

Mitgenommen? Na ja, mitgenommen trifft es vielleicht zu 40%, eher sauer, vor Mordgedanken triefend und noch viele andere Sachen die dazukommen treffen es wohl eher. Wenn meine Jugend schon so miserabel abläuft kann mein Alter nur besser werden, oder? Da habe ich ja wenigstens etwas, an das ich glauben kann.

Stumm schüttele ich den Kopf, gebe ihm zu verstehen, dass ich nicht darüber reden will, am Wenigsten mit ihm! Was sollte ich ihm denn sagen? Hi Dad, mich hat ein Junge geküsst, ich habe den Kuss erwidert...und dann hat er kurzerhand alles Getane wieder zurückgenommen...ach ja, habe ich schon erwähnt, dass ich schwul bin? Eher würde das alles schlimmer machen als es sowieso schon ist.

„Ok, Yamato, aber du weißt, dass du immer zu mir kommen kannst...“

Sicher weiß ich das...sicher. Kinder können mit allem zu ihren Eltern kommen...deswegen machen es die meisten ja auch...

Langsam merke ich, dass ich in meinem eigenen kleinen See aus purem Sarkasmus ertrinken werde, sollte ich diesem nicht sofort ein Ende setzen.

Ich bleibe einfach ruhig und esse meine wie Pasta aussehende Pampe.

„Ich habe eine gute Neuigkeit für dich...sie betrifft Mum und TK.“

Was ist wohl meine Reaktion auf diese, zu meiner restlichen Dosis an schlechten Nachricht passenden, Aussage meines Vaters?  
Ersticken ist gar kein Ausdruck! Ich sterbe fast...

Mum und TK? Mit wahrscheinlich hochrotem Gesicht versuche ich die Nudeln herunterzuschlucken und sehe meinen Vater erwartungsvoll an. Warte darauf, dass er endlich weitererzählt.

„TK...kommt aus dem Ferienlager wieder...ich habe deine Mutter angerufen und ihr erzählt, dass wir hier sind. Sie hat ein Treffen bei sich zu Hause vorgeschlagen...“

Er hat erst jetzt, seit unserem Umzug den Mut gefunden sie anzurufen? Andererseits habe ich auch erst einmal versucht bei ihnen anzurufen und habe gleich wieder aufgelegt als meine Mutter dran gegangen ist...

„Morgen schon ist das Treffen....“

Nach allem Schlechten kommt zumeist etwas Gutes. Auch wenn es nur ein winziges Etwas ist...so kam mir dieser Augenblick vor. Ich würde meinen kleinen Bruder wiedersehen. TK. War es die Vorfreude darauf, die mich kurz meine vorherigen Erlebnisse vergessen ließ, oder wurden diese nur von der aufkommenden Angst vor dem Unbekannten abgelöst.

Vor dem was passieren konnte, wenn ich meiner Mutter und TK gegenüberstehen würde. Erinnert sich TK überhaupt noch an mich? Ich habe ihn gesehen... er hat meine Blicke erwidert und doch bin ich mir nicht sicher, wem diese Blicke galten. Mir oder dem freundlichem Jungen, der so hilfsbereit war, ihm den Ball zurückzuwerfen?

Mir schießt so vieles durch den Kopf, dass ich nur kurz zu meinem Vater schaute, ihm zunickte und nachdenklich in mein Zimmer zurück gehe.

Yagami ist für einen kurzen Moment vergessen. Was nun als einziges relevant ist, ist der morgige Tag. Nicht was dann in der Schule passieren würde, wenn man Yagami begegnete, nein, was geschehen würde, wenn wieder Enttäuschung käme, dass breitet sich langsam in einem aus und verschwindet nicht als man die Augen schließt und langsam eindöst. Vielleicht verfolgen mich meine Ängste sogar in meinen Träumen...

Ob TK meine Stimme immer noch mag? Jetzt da ich in einer Band singe, Erfolg habe, wäre er sicher stolz auf mich.  
Vielleicht!

TBC

Das war's^^ Wieder sehr kurz aber ihr habt sicherlich gemerkt, dass es immer einen Sinn hat, wenn ich den Schluss setze \*g\*

So ab hier gibt es eine Art Neubeginn. Im nächsten Kapitel trifft Yamato TK, spricht sich mit Touga aus...

Was mit Tai passiert? Das kommt später\*eg\*

Wie immer gilt, dass ich mich über Kommentare sehr freue^~